

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Niedersachsen – Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013

Durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) werden Informationen über Einkünfte und Verbrauchsgewohnheiten von privaten Haushalten gewonnen, darunter auch detaillierte Aussagen über die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie deren verbrauchte Mengen.

Die EVS ist eine freiwillige Haushaltsbefragung und wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder seit 1962/63 im Zeitabstand von fünf Jahren durchgeführt, zuletzt im Jahr 2013. Die Auswahl der teilnehmenden Privathaushalte erfolgt auf Grundlage eines Quotenplans¹⁾. An der Erhebung nehmen keine Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten sowie Obdachlose teil. Auch Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, die keinen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben, werden in der Erhebung nicht berücksichtigt. Haushalte, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen 18 000 € und mehr beträgt, werden nicht in die Aufbereitung einbezogen, da diese nicht bzw. in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen.

Die EVS setzt sich aus vier Erhebungsteilen zusammen:

- „Allgemeine Angaben“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation sowie der Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres).
- „Geld- und Sachvermögen“ mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres).
- „Haushaltsbuch“, in das der Haushalt drei Monate lang seine Einnahmen und Ausgaben einträgt.
- „Feinaufzeichnungsheft“ für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NGT), in dem jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie die gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren detailliert erfasst.

In Niedersachsen nahmen im Jahr 2013 rund 6 000 private Haushalte aus allen Bevölkerungsschichten an dieser Erhebung teil, dies entsprach rund 0,2 % aller niedersächsischen Haushalte. Die erhobenen Daten wurden auf die insgesamt rund 3,8 Millionen niedersächsischen Haushalte hochgerechnet²⁾.

1) Die Stichprobe setzte sich basierend auf ausgewählten Quotierungsmerkmalen so zusammen, wie sie in der Grundgesamtheit vorkamen. Als Referenzstatistik für die Quotierung in der EVS wird generell der Mikrozensus verwendet. Zu den Quotierungsmerkmalen gehörten der Haushaltstyp (u. a. Einpersonenhaushalte, Alleinerziehende und Ehepaare/Lebenspartnerschaften ohne Kinder), die soziale Stellung der/des Haupteinkommensbezieherin/s (u. a. Beamte/-innen und Arbeiter/-innen) sowie das monatliche Haushaltsnettoeinkommen.
2) Als Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Ergebnisse des „Feinaufzeichnungsheftes“ zu den Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Rahmen der EVS 2013 wurden die Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2013 verwendet. Diesen Mikrozensusergebnissen liegen die Ergebnisse der Bevölkerungsforschung auf Basis des Zensus 2011 zugrunde.

Rund 1 200 niedersächsische Privathaushalte führten als Unterstichprobe ein Feinaufzeichnungsheft. Für einen Monat³⁾ notierten die teilnehmenden Haushalte in diesem Heft die Einkäufe aller Haushaltsmitglieder von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren nach Einkaufspreis und Menge. Des Weiteren erfasste jeder Haushalt in dem Feinaufzeichnungsheft alle Ausgaben in Gaststätten, Restaurants, Cafés, Eisdielen, Imbissständen und bei Lieferservices sowie in Kantinen und Mensen. Zudem mussten auch die sogenannten „unterstellten“ Käufe aufgezeichnet werden. Hierfür schrieben die Landwirtinnen und Landwirte sowie die Selbstständigen ihre Waren mit Menge und geschätztem Wert, die sie zum Eigenverbrauch aus dem eigenen Betrieb oder dem eigenen Geschäft verwendeten, auf. Auch die Entnahmen von Erzeugnissen aus dem selbst genutzten Garten und aus der eigenen Kleintierhaltung wurden notiert. Außerdem erfassten die Haushalte Deputate, d. h. zum Lohn gehörende Sachleistungen vom Arbeitgeber und kostenlose Mahlzeiten oder Lebensmittel von wohltätigen Organisationen und Einrichtungen nach Menge und geschätztem Marktwert. Einkäufe, die im Ausland getätigt wurden, wurden von den privaten Haushalten im Feinaufzeichnungsheft separat gekennzeichnet.

Die Erfassung und Auswertung des Feinaufzeichnungsheftes der EVS 2013 erfolgte anhand der Klassifikation SEA⁴⁾ 2013. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren mit denen früherer Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist daher nur eingeschränkt und überwiegend nur für (zusammengefasste) Warengruppen möglich.

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren

Im Jahr 2013 gaben die niedersächsischen Haushalte durchschnittlich 316 €⁵⁾ im Monat für Nahrungsmittel, Ge-

3) Innerhalb des Erhebungsjahres 2013 wurde die Anschreibung der Haushalte auf Basis eines Rotationsverfahrens insgesamt gleichmäßig und nach Schichtungsmerkmalen auf die zwölf Kalendermonate verteilt.
4) SEA ist ein systematisches Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte. Die SEA-Systematik ist eine nationale Klassifikation und wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation der Verwendungszwecke (COICOP – Classification of individual consumption by purpose) festgelegt.
5) Die Ergebnisse zu Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren aus dem Feinaufzeichnungsheft unterscheiden sich von den durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus dem Haushaltsbuch. Die Unterschiede sind zum einen in den unterschiedlichen Anschreibezwischenräumen und der unterschiedlich hohen Zahl an teilnehmenden Haushalten begründet. Zum anderen wurden im Feinaufzeichnungsheft Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren mit einer hohen Erhebungstiefe und im Haushaltsbuch nur grob erfasst. Auf Basis der Ergebnisse des Haushaltsbuchs gaben die niedersächsischen Privathaushalte im Monatsdurchschnitt für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 348 € aus. Detaillierte Ergebnisse aus dem Haushaltsbuch enthält der Statistische Bericht O II 4 - 5j / 2013 zur EVS 2013: Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum; dieser ist verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Veröffentlichungen > Statistische Berichte > O Finanzen und Vermögen privater Haushalte.

tränke und Tabakwaren (NGT) aus (vgl. T1). Die Ausgaben für diese Warengruppe erhöhten sich innerhalb von fünf Jahren um 9,5 % (Jahr 2008: 288 €) und innerhalb von 15 Jahren um 18,8 % (Jahr 1998: 266 €). Die Aufwendungen von niedersächsischen Haushalten für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Jahre 2013 lagen um 5,2 % über dem Bundesdurchschnitt. In Deutschland gaben die privaten Haushalte im Monat durchschnittlich 300 € für diese Warengruppe aus. In den Jahren 1998, 2003 und 2008 waren die Unterschiede der monatlichen Ausgaben

für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren zwischen den privaten Haushalten in Niedersachsen und Deutschland insgesamt nur gering und lagen bei maximal 1,4 %. Nur im Jahr 2008, bezogen auf die Jahre 1998 bis 2013, konsumierten die niedersächsischen Haushalte mit 0,5 % weniger Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren als die deutschen Haushalte insgesamt.

Die Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Niedersachsen

T1 | Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Niedersachsen und Deutschland 1998 bis 2013

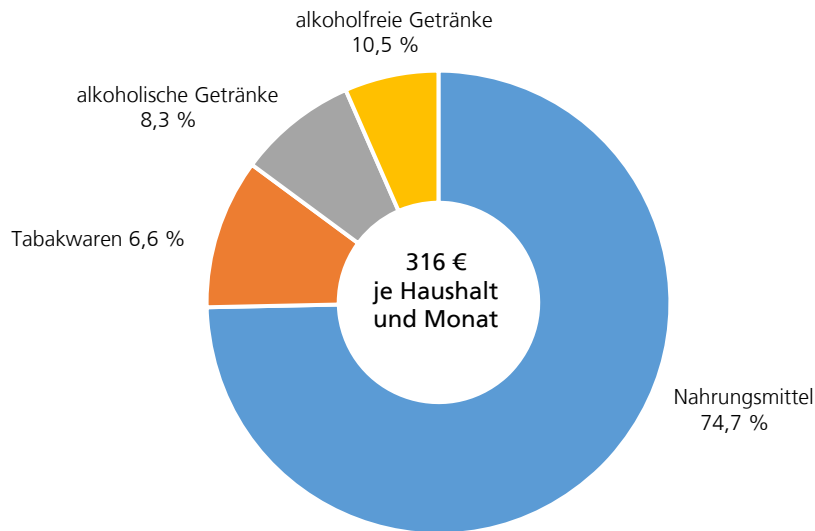
Gegenstand der Nachweisung	Niedersachsen				Deutschland			
	1998	2003	2008	2013	1998	2003	2008	2013
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 051	1 055	1 087	1 192	12 939	12 072	11 806	11 648
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	3 464	3 680	3 797	3 772	36 724	38 110	39 409	39 326
je Haushalt und Monat in Euro								
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	265,66	273,38	288,39	315,71	262,03	272,31	289,82	300,00
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	226,31	228,44	243,71	268,73	222,75	227,34	245,64	256,49
Nahrungsmittel	198,25	197,81	211,82	235,73	194,55	196,56	213,90	224,87
Brot und Getreideerzeugnisse	38,16	37,29	40,57	41,61	36,43	36,62	40,34	40,57
Fleisch, Fleischwaren	46,52	42,73	46,04	50,41	49,74	47,10	48,86	49,91
Fisch, Fischwaren, Meeresfrüchte	6,39	7,00	7,97	8,91	5,92	6,74	7,89	8,19
Molkereiprodukte und Eier	33,24	33,64	38,97	40,22	30,52	31,75	36,58	37,24
Speisefette und -öle	6,53	5,49	5,47	6,43	6,46	5,64	5,92	6,69
Obst	18,75	19,15	19,36	23,38	19,11	19,86	20,83	22,86
Gemüse, Kartoffeln	23,08	24,09	24,95	31,50	22,32	23,30	25,80	29,25
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	17,45	19,43	18,75	20,26	15,85	16,94	17,72	18,12
Nahrungsmittel, anderweitig nicht genannt	8,13	8,99	9,73	13,01	8,21	8,62	9,95	12,04
alkoholfreie Getränke	28,06	30,62	31,89	33,01	28,20	30,78	31,74	31,62
Kaffee, Tee, Kakao	11,68	9,04	10,09	10,78	10,58	8,44	9,98	10,25
Mineralwasser, Limonaden, Frucht- und Gemüsesäfte	16,39	21,58	21,80	22,22	17,61	22,34	21,76	21,37
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	39,34	44,94	44,68	46,97	39,28	44,97	44,18	43,51
alkoholische Getränke	22,70	24,80	24,06	26,29	24,86	27,34	26,30	26,26
Tabakwaren	16,64	20,15	20,61	20,68	14,42	17,63	17,88	17,25
Nachrichtlich:								
Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus, Lieferservices ¹⁾	78,15	74,36	73,67	94,54	82,63	87,09	85,43	97,67
Käufe im Ausland ²⁾	(9,08)	(6,49)	(8,58)	(12,12)	11,31	12,17	14,81	14,95

1) Diese Positionen gehören lt. dem Systematischen Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA) 1998 und 2013 zur Inanspruchnahme von Gaststättendienstleistungen.

2) Einschließlich Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus, Lieferservices.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

A1 | Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Niedersachsen 2013⁶⁾



*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

im Jahr 2013 stellte sich wie folgt dar (vgl. A1): 236 € gaben die Haushalte für Nahrungsmittel (Anteil an NGT insgesamt: 74,7 %) aus. Für alkoholfreie Getränke beliefen sich die durchschnittlichen Ausgaben im Monat auf 33 € (10,5 %) und für alkoholische Getränke auf 26 € (8,3 %).

Im Vergleich zu 2008 stiegen die Ausgaben für Nahrungsmittel um 11,3 %. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 10,3 %⁶⁾. Somit gaben die niedersächsischen Privathaushalte unter Berücksichtigung der Preissteigerung für Nahrungsmittel von 2008 zu 2013 mehr Geld für Nahrungsmittel im Jahr 2013 aus.

Für alkoholfreie Getränke betrug der Zuwachs der monatlichen Ausgaben 3,5 % im Jahr 2013 gegenüber 2008 und für alkoholische Getränke 9,3 %. Bei den alkoholfreien Ge-

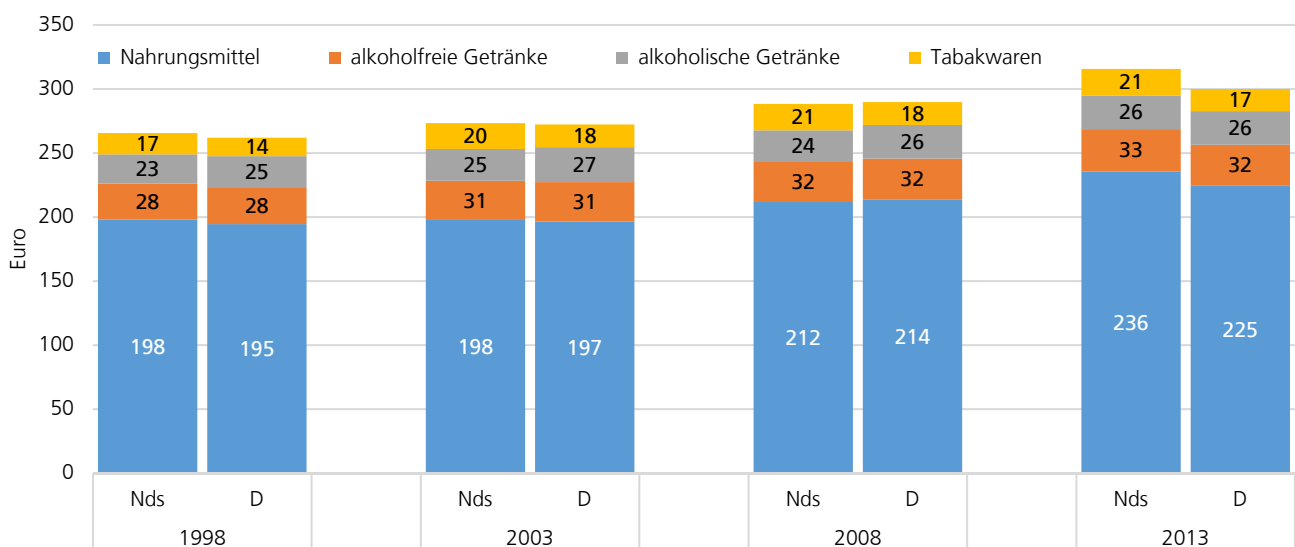
tränken stiegen die Preise im gleichen Zeitraum um 6,8 % und bei den alkoholischen Getränken um 5,9 %. Wenn bei der Betrachtung der Ausgaben die Preisveränderungen mit einfließen, gingen die Ausgaben von 2008 zu 2013 für alkoholfreie Getränke (-3,3 %) zurück und erhöhten sich bei den alkoholischen Getränken (+3,4 %) in diesem Zeitraum.

Die monatlichen Ausgaben der niedersächsischen Haushalte für Tabakwaren in Höhe von rund 21 € blieben in den Jahren von 2008 zu 2013 (+0,3 %) nahezu gleich. Die Preissteigerung für Tabakwaren für diesen Zeitraum lag bei 16,2 %.

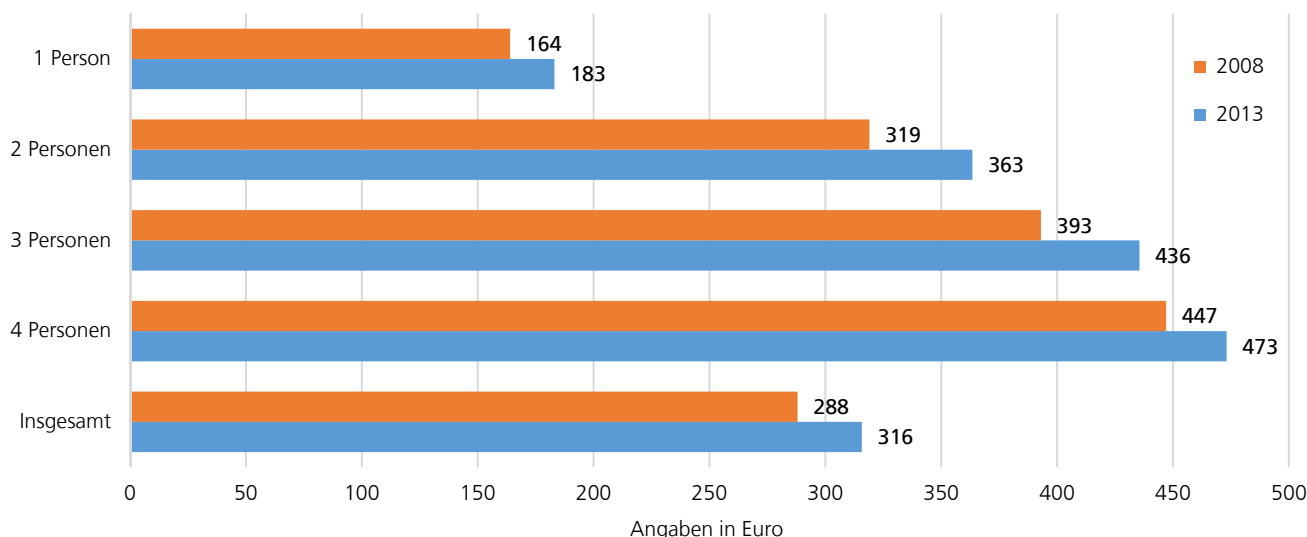
Beim Vergleich dieser vier Kategorien mit dem jeweiligen bundesdeutschen Mittelwert gab es die größten prozentualen Unterschiede bei den Ausgaben für Tabakwaren (vgl. A2). Die niedersächsischen Haushalte (21 €) wendeten fast 20 % mehr Geld für Tabakwaren auf als der Bundesdurchschnitt (17 €).

6) Ergebnisse stammen aus der Verbraucherpreisstatistik. Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden.

A2 | Monatliche Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Niedersachsen und Deutschland 1998 bis 2013



A3 | Monatliche Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in Niedersachsen 2008 und 2013 nach Haushaltsgröße



Der Verbrauch und die Aufwendungen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren können anhand verschiedener Strukturmerkmale des Haushalts ausgewertet werden. Hierzu gehören die Haushaltsgröße, das monatliche Haushaltsnettoeinkommen, der Haushaltstyp sowie die soziale Stellung und das Alter der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers.⁷⁾

Die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren differieren unter anderem nach Haushaltsgröße (vgl. A3). Ein Zweipersonenhaushalt (363 €) gab im Jahr 2013 durchschnittlich im Monat fast doppelt so viel aus wie ein Einpersonenhaushalt (183 €). Die monatlichen Pro-Kopf-Ausgaben⁸⁾ gingen mit steigender Personenzahl zurück. Die

Pro-Kopf-Ausgaben lagen bei einem Zweipersonenhaushalt bei rund 182 €, bei einem Dreipersonenhaushalt bei 145 € und bei einem Vierpersonenhaushalt bei 118 €. Im Vergleich zu 2008 erhöhten sich die Ausgaben der Zweipersonenhaushalte am meisten (+14,1 %).

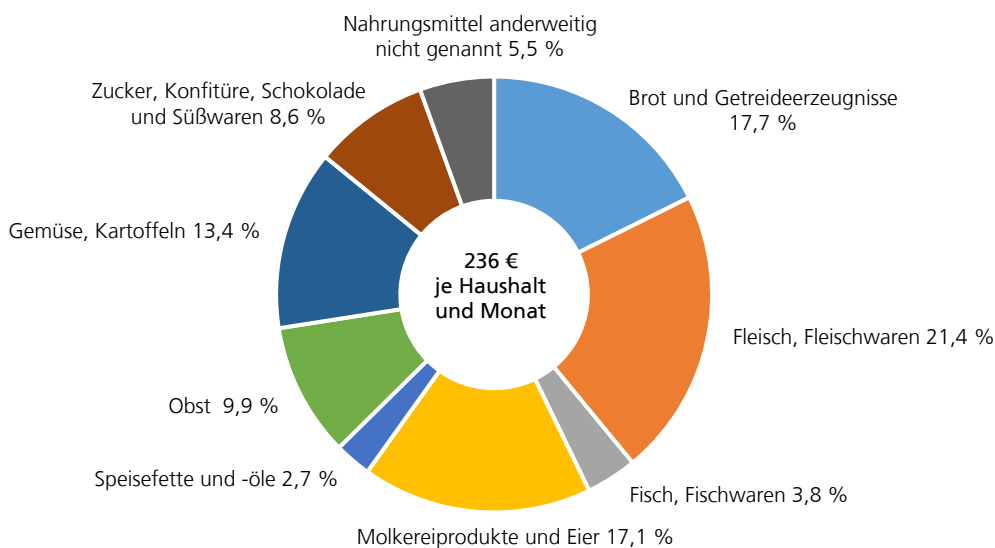
Auch das Haushaltsnettoeinkommen ist ein entscheidender Faktor für die Höhe der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. Mit steigendem Haushaltsnettoeinkommen nahmen die Ausgaben für diese Warengruppen zu. Zum Beispiel gaben die Privathaushalte mit einem durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen zwischen 5 000 und 18 000 € 460 € für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus, und bei Haushalten mit einem Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1 500 und 2 000 € beliefen sich die Ausgaben auf 236 €.

7) Aufgrund der zum Teil geringen Fallzahlen können die Ergebnisse von einzelnen Nahrungsmitteln nicht nach den einzelnen Merkmalsausprägungen der Strukturmerkmale differenziert veröffentlicht werden.

8) Bei der Berechnung der Pro-Kopf-Ausgaben wurde keine Gewichtung vorgenommen. Es wurden lediglich die Ausgaben durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder geteilt, unberücksichtigt davon, ob Kinder oder Erwachsene im Haushalt lebten.

Im Jahr 2013 bezahlten die niedersächsischen Haushalte durchschnittlich 236 € im Monat für Nahrungsmittel (vgl. A4). Die Ausgabenstruktur im Bereich der Nahrungsmittel

A4 | Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel in Niedersachsen 2013^{*)}



*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

setzte sich wie folgt zusammen: An erster Stelle standen dabei die Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren in Höhe von 50 €, gefolgt von Brot und Getreideerzeugnissen mit 42 €. Auf Position drei lag der Kauf von Molkereiprodukten und Eiern (40 €). Gemessen an den Ausgaben für Nahrungsmittel insgesamt wurden 21,4 % für Fleisch und Fleischwaren und 3,8 % für Fisch und Fischwaren aufgewendet. Der Anteil der Ausgaben für Gemüse und Kartoffeln (13,4 %) sowie Obst (9,9 %) war jeweils höher als für Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren (8,6 %).

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt gab es bei der Struktur der Ausgaben für Nahrungsmittel nur minimale Unterschiede (max. 0,8 Prozentpunkte bei Fleisch und Fleischwaren). Auch bei einem Vergleich der Ausgabenstruktur für Nahrungsmittel mit den niedersächsischen Haushalten der Jahre 2008 und 2013 waren die Differenzen nur gering. Bei Brot und Getreideerzeugnissen ging der Anteil um 1,5 Prozentpunkte zurück und bei Gemüse und Kartoffeln stieg er um 1,6 Prozentpunkte.

Die Ausgaben der niedersächsischen Privathaushalte für den Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus in Restaurants oder Cafés sowie durch Lieferservices betragen 2013 im Monat durchschnittlich 95 €⁹⁾ (vgl. T1). Hier gab es einen deutlichen Anstieg (+28,3 %) im Vergleich zum Jahr 2008 (74 €). Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (98 €) lagen die Ausgaben der niedersächsischen Privathaushalte (95 €) für den Verzehr außer Haus 2013 nur geringfügig darunter (3,2 %). Fünf Jahre zuvor waren die Unterschiede zwischen Niedersachsen und Deutschland deutlich höher (13,8 %). Im Jahr 2008 gaben die niedersächsischen Haushalte für den Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus sowie Lieferservices im Monat durchschnittlich 74 € aus und die Haushalte in Deutschland insgesamt 85 €.

9) Seit 1998 gehören Mahlzeiten und Getränke sowie warme Fertiggerichte gemäß SEA nicht mehr zum Nahrungsmittelverbrauch, sondern werden zu den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen gerechnet. Aus diesem Grund werden diese Ausgaben anteilmäßig nicht bei den Gesamtausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren einbezogen, sondern „nachrichtlich“ ausgewiesen.

Ergebnisse aus ausgewählten Warengruppen

Innerhalb der einzelnen Warengruppen bei den Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren fallen einzelne Produkte aufgrund ihrer verbrauchten Mengen und der Ausgaben besonders auf. Im folgenden Abschnitt werden die Aufwendungen der Privathaushalte für ausgewählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren vorgestellt (vgl. T2).

Bei den Brot und Getreideerzeugnissen fielen die meisten monatlichen Kosten in den niedersächsischen Haushalten bei Brot und Brötchen (18,40 €) sowie anderen Backwaren (12,35 €) an. Zu anderen Backwaren zählten u. a. Croissants, Kuchen, Kekse, Knäcke- und Toastbrot. Im Jahr 2013 wendeten die Privathaushalte mehr für Brot (9,72 €) als für Brötchen (8,68 €) auf. Zur Kategorie Brot gehörten u. a. Roggen- und Mischbrot mit 3,69 € und Schrot- und Vollkornbrot mit 2,79 €. Die verbrauchte durchschnittliche Menge lag bei Roggen- und Mischbrot bei rund 1,4 kg und bei Schrot- und Vollkornbrot bei 942 Gramm.

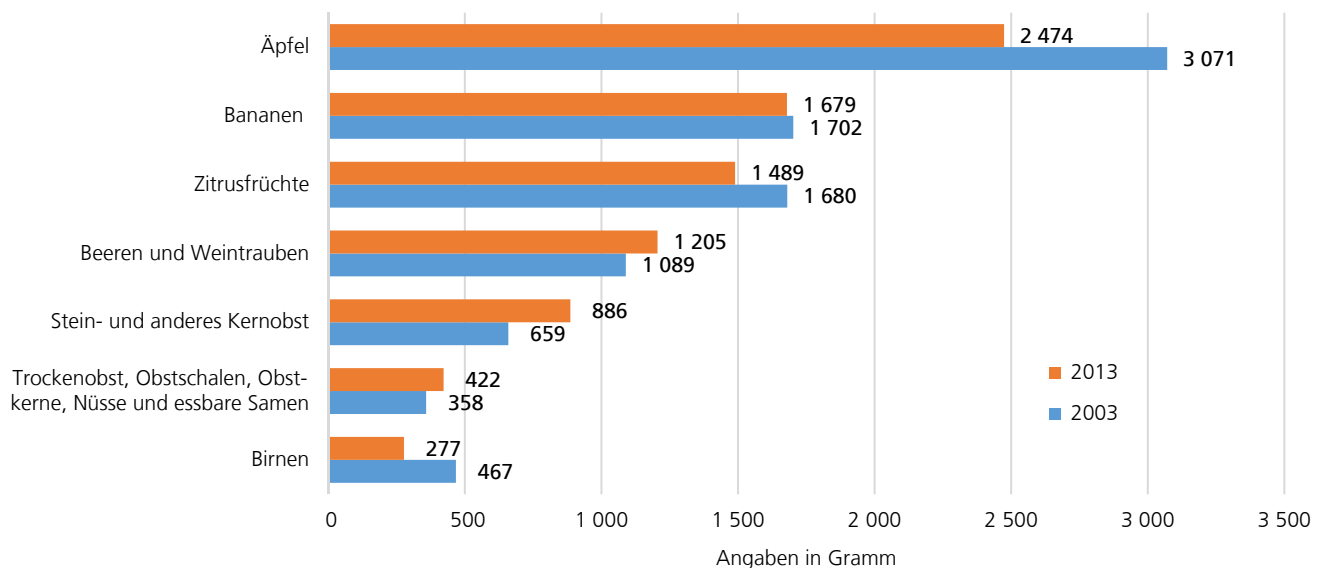
Knapp die Hälfte der Ausgaben niedersächsischer Privathaushalte in der Gruppe Fleisch und Fleischwaren (50,41 €) entfiel auf die Wurstwaren. Im Durchschnitt gaben die Haushalte 24,11 € im Monat für Wurst aus und erhielten dafür eine Menge von knapp 2,7 kg. Das sind etwa 2,77 € und 306 Gramm pro Woche und pro Person¹⁰⁾. Bei den Fleischwaren verbrauchten die Haushalte am meisten Schweinefleisch (rund 1,1 kg) und Geflügelfleisch (860 Gramm).

Innerhalb von einer Woche konsumierte eine Person im Durchschnitt 279 Gramm Schweine-, Geflügel-, Rind- und Kalbfleisch.

Wurstwaren wurden von den Privathaushalten häufiger nachgefragt als Käse. Im monatlichen Durchschnitt kauften die niedersächsischen Haushalte fast 1,7 kg Käse. D. h. es wurde durchschnittlich ein Kilogramm mehr Wurst als Käse verbraucht. Im Bundesdurchschnitt konsumierten die

10) Im Durchschnitt besteht ein Haushalt aus 2,0 Personen.

A5 | Monatlicher Verbrauch ausgewählter Obstsorten durch private Haushalte in Niedersachsen 2003 und 2013



T2 | Aufwendungen privater Haushalte für ausgewählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren je Haushalt und Monat in Niedersachsen 2013

Gegenstand der Nachweisung	Ausgaben je Haushalt und Monat in €	Menge ¹⁾ je Haushalt und Monat	Gegenstand der Nachweisung	Ausgaben je Haushalt und Monat in €	Menge ¹⁾ je Haushalt und Monat
Brot und Getreideerzeugnisse	41,61	x	Birnen	0,61	277
Reis und -zubereitungen	0,63	x	Stein- u. a. Kernobst	2,49	886
dar.: Reis	0,63	285	Beeren und Weintrauben	4,40	1 205
Mehl u. a. Getreideerzeugnisse	0,78	765	dar.: Erdbeeren	1,53	446
dar.: Weizenmehl	0,38	570	Weintrauben	1,55	507
Brot und Brötchen	18,40	x	Trockenobst, Obstschalen, Obstkerne,		
Brot (inkl. Brot ohne nähere Bezeichnung)	9,72	x	Nüsse und essbare Samen	3,09	422
dar.: Weißbrot (ohne Toastbrot)	1,65	505	Gemüse, Kartoffeln	31,50	x
Roggen- und Mischbrot	3,69	1 430	dar.: Gemüse, frisch oder gekühlt (ohne Kartoffeln,		
Schrot- und Vollkornbrot	2,79	942	Maniok u. ä. Wurzeln und Knollen)	17,34	7 741
Brötchen	8,68	x	Blatt- und Stielgemüse, z. B. Salat	2,61	984
andere Backwaren	12,35	x	Speisekohl	1,51	951
dar.: Knäckebrot	0,38	87	dar. Blumenkohl	0,33	195
Toastbrot	1,31	854	Tomaten, Paprika, Gurken u. a. Fruchtgemüse	8,57	3 560
Pizza, Quiches u. Ä.	2,50	x	Tomaten	3,70	1 378
Teigwaren und Zubereitungen aus Teigwaren	3,06	x	Paprika	2,06	631
dar.: Teigwaren (z. B. Nudeln) und Couscous	1,67	878	Gurken	1,45	998
Frühstückszubereitungen	2,09	580	anderes Fruchtgemüse (z. B. Auberginen,		
andere Getreideprodukte	1,80	x	Kürbisse, Zucchini)	1,35	552
Fleisch und Fleischwaren	50,41	x	Knollen-, Wurzel- u. a. Gemüse, Pilze	4,65	2 245
dar.: Rind- und Kalbfleisch (ohne Innereien)	4,45	511	tiefgefrorenes Gemüse	1,35	537
Schweinefleisch (ohne Innereien,			Trockengemüse, konserviertes und		
einschl. Hackfleisch)	6,40	1 051	verarbeitetes Gemüse	4,91	x
Geflügelfleisch (ohne Straußenfleisch)	5,24	860	Kartoffeln frisch, gekühlt und verarbeitet	5,71	x
Wurstwaren	24,11	2 662	dar.: Kartoffeln frisch oder gekühlt	4,16	4 716
dar.: getrocknete, gesalzene, geräucherte			Chips und -sticks	1,78	x
Fleisch- und Wurstwaren			Zucker, Konfitüre, Schokolade u. Süßwaren	20,26	x
(z. B. Salami, Speck, Schinken)	12,69	1 185	dar.: Zucker (Rüben- und Rohrzucker)	1,07	853
and. Wurstwaren (auch Wurstkonserven)	10,10	1 362	Konfitüre, Marmelade, Honig u. Ä.	3,57	x
and. konserviertes oder verarbeitetes Fleisch			Schokoladen u. and. Schokoladenerzeugnisse	6,78	x
und Zubereitungen aus Fleisch	6,32	x	Süßwaren	6,06	x
Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	8,91	x	Speiseeis (einschl. Sorbets)	2,65	x
dar.: Fische (auch lebend) u. Fischfilets (nicht paniert)	3,85	352	Alkoholfreie Getränke	33,01	x
Molkereiprodukte und Eier	40,22	x	Kaffee, Tee und Kakao	10,78	x
dar.: Milch (ohne Sojamilch) - Liter -	5,65	8	dar.: Röstkaffee, Kaffee pads und -kapseln	6,94	812
Joghurt, Kefir u. Trinkjoghurt (auch m. Zusätzen)	5,67	2 729	Tee (z. B. grüner und schwarzer Tee)	0,95	55
Käse und Quark	19,42	x	teeähnliche Erzeugnisse (z. B. Früchtetees,		
dar.: Käse	13,05	1 661	lösliche Tees dieser Art)	1,42	116
Frischkäse und -zubereitungen, Quark	4,52	1 412	Kakao und Kakaopulver m. Zusatz v. Zucker		
andere Milchprodukte	4,72	x	o. a. Süßmitteln	0,37	86
dar. Sahne (auch Schlagrahm), saure Sahne	1,96	676	Mineralwasser, Limonaden, Frucht u. Gemüsesäfte	22,22	x
Eier und Eierzeugnisse	4,17	x	dar.: Mineralwasser- Liter -	7,26	23,9
dar. Eier, frisch - Stück -	4,00	21	koffeinhaltige Erfrischungsgetränke		
Speisefette und Speiseöle	6,43	1 747	mit Kohlensäure - Liter -	4,07	6,1
dar.: Butter	3,40	698	and. Erfrischungsgetränke		
Margarine u. a. pflanzliche Fette (ohne Öle)	1,56	676	mit Kohlensäure - Liter -	3,42	5,7
Olivenöl	0,52	78	Erfrischungsgetränke ohne Kohlensäure		
andere Speiseöle pflanzlichen Ursprungs			(z. B. Limonaden) - Liter -	0,73	1,0
(ohne Olivenöl)	0,79	263	Fruchtsäfte, Fruchtnektare und Fruchtsaft-		
Obst	23,38	x	getränke - Liter -	5,54	5,0
Obst, frisch oder gekühlt	18,44	x	Alkoholische Getränke - Liter -	26,29	10,4
dar.: Zitrusfrüchte	2,37	1 489	Spirituosen - Liter -	5,49	0,5
dar.: Orangen, Mandarinen und Clementinen	1,83	1 293	Wein - Liter -	11,99	2,8
Zitronen u. a. Zitrusfrüchte, z. B. Limetten	0,43	149	Bier, auch alkoholfrei - Liter -	8,82	7,2
Bananen	2,39	1 679	Tabakwaren	20,68	x
Äpfel	4,38	2 474	dar.: Zigaretten - Stück -	16,07	68

1) Angaben in Gramm, soweit nichts anderes angegeben.

x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.

Haushalte im Monat durchschnittlich rund 1,5 kg Käse und 2,6 kg Wurstwaren. Somit lag die Differenz zwischen Käse und Wurstwaren bei den deutschen Haushalten insgesamt deutlich über einem Kilogramm (1 183 Gramm).

Im Jahr 2013 gaben die niedersächsischen Privathaushalte für Obst im Monat durchschnittlich rund 23 € aus. Mit über 4 € bezahlten die Haushalte am meisten dabei für Beeren und Weintrauben (4,40 €) und für Äpfel (4,38 €). Die verbrauchte Menge an Äpfeln (rund 2,5 kg) war mehr als doppelt so hoch wie die Menge an Beeren und Weintrauben (gut 1,2 kg). Im Vergleich zu 2003 entwickelte sich der Obstkonsum differenziert (vgl. A5). Während die Menge an konsumierten Äpfeln um 19,4 % zurückging, stieg die Menge an gekauften Beeren und Weintrauben um 10,7 %. Am stärksten war der Rückgang der verbrauchten Menge bei den Birnen (-40,7 %), und am größten war die Zunahme beim Steinobst (+34,4 %).

Insgesamt erwarb jeder niedersächsische Haushalt im Jahr 2013 monatlich gut 7,7 kg frisches oder gekühltes Gemüse¹¹⁾ (ohne Kartoffeln, Maniok u. ä. Wurzeln und Knollen) und gab dafür 17,34 € aus. Fast die Hälfte davon entfiel auf Tomaten, Paprika, Gurken und andere Fruchtgemüse¹²⁾ (8,57 €; rund 3,6 kg). Die niedersächsischen Haushalte lagen damit über dem Bundesdurchschnitt (7,91 €; gut 3,3 kg). Kartoffeln, ob frisch oder gekühlt, verbrauchten die Privathaushalte in Niedersachsen in einer Menge von durchschnittlich gut 4,7 kg im Monat. Im bundesdeutschen Mittel wurde fast ein Kilogramm weniger an frischen oder gekühlten Kartoffeln (knapp 3,9 kg) konsumiert.

Bei den alkoholfreien Getränken gaben die Privathaushalte das meiste Geld für Mineralwasser (7,26 €), für Röstkaffee, Kaffee pads und -kapseln (6,94 €) sowie für Fruchtsäfte, Fruchtnektar und Fruchtsaftgetränke (5,54 €) aus. Bezogen auf die Mengen verbrauchten die Haushalte im Monat

11) "Frisch" bedeutet der natürliche Zustand, "gekühlt" im Allgemeinen auf 0 °C abgekühlt, ohne dass ein Gefrieren eintritt.
12) Hierzu zählen u. a. Auberginen, Kürbisse und Zucchini.

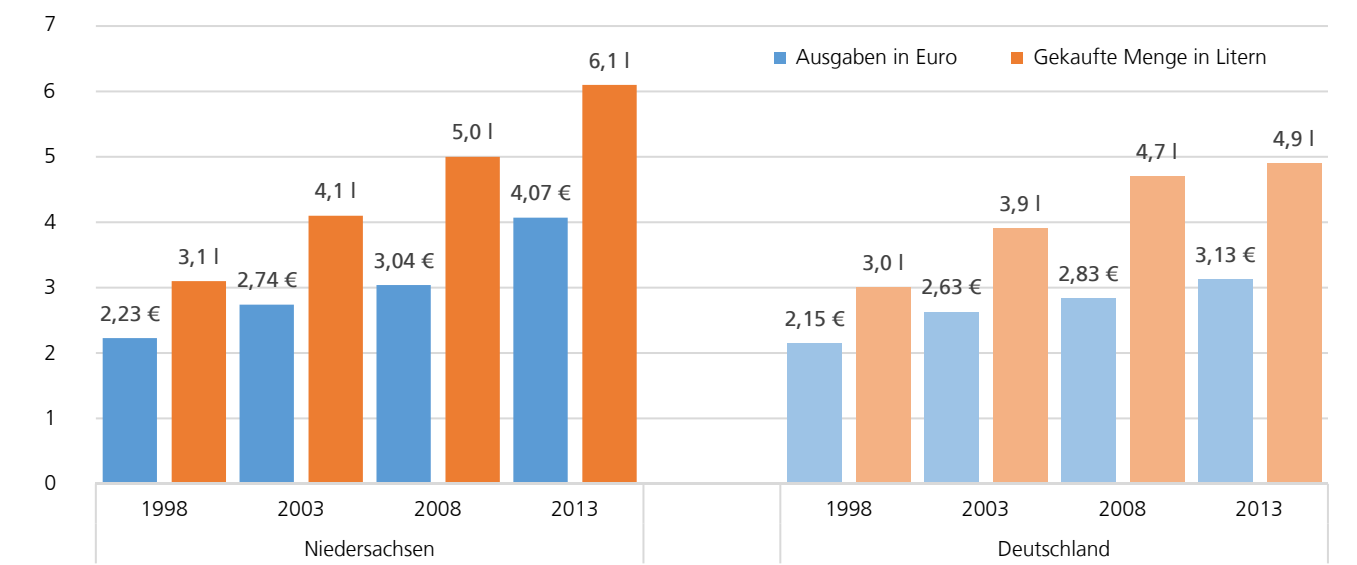
durchschnittlich 812 Gramm Röstkaffee, Kaffee pads und -kapseln, 23,9 l an Mineralwasser sowie 5,0 l Fruchtsäfte, Fruchtnektar und Fruchtsaftgetränke. Im Vergleich zum Jahr 2008 gingen der Verbrauch von Mineralwasser um 4,8 % und der Verbrauch von Fruchtsäften, Fruchtnektar und Fruchtsaftgetränken sogar um 31,5 % zurück. Hingegen nahm der Bedarf an Röstkaffee, Kaffee pads und -kapseln um 10,5 % zu.

Die Verbrauchsgewohnheiten der niedersächsischen Haushalte unter anderem beim Konsum einzelner alkoholfreier Getränke haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Im Vergleich zu den vergangenen Erhebungsjahren und zum Bundesdurchschnitt konsumierten die niedersächsischen Haushalte 2013 beispielsweise deutlich mehr Cola¹³⁾.

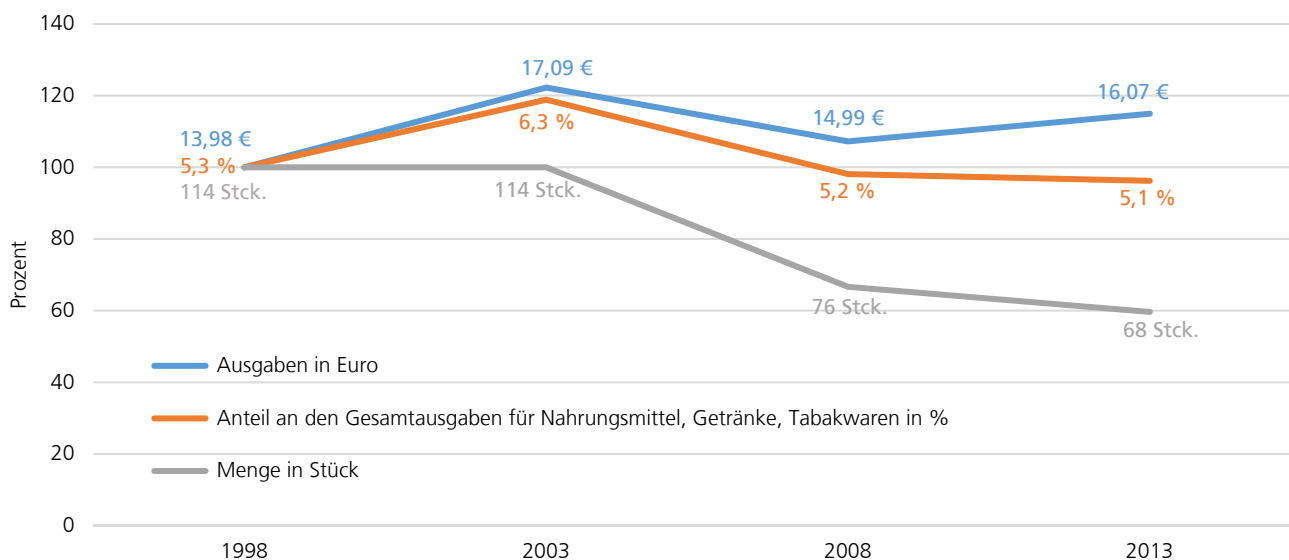
Im Jahr 2013 kauften die niedersächsischen Haushalte im Monat durchschnittlich 6,1 l koffeinhaltige Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure. Im Bundesdurchschnitt waren es 4,9 l (vgl. A6). Der durchschnittliche niedersächsische Haushalt konsumierte somit fast ein Viertel mehr Cola und alkoholfreie Cola-Mixgetränke als im bundesweiten Mittel. Gegenüber 1998 (3,1 l) hat sich die monatlich von niedersächsischen Privathaushalten gekaufte Menge an koffeinhaltigen Erfrischungsgetränken mit Kohlensäure fast verdoppelt. In Niedersachsen war der Anstieg deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt, wo der Verbrauch von einem ähnlich hohen Niveau 1998 (3,0 l) je Haushalt lediglich um knapp zwei Drittel stieg. Insgesamt gab der durchschnittliche niedersächsische Haushalt im Jahr 2013 monatlich

13) Zu den koffeinhaltigen Erfrischungsgetränken mit Kohlensäure zählten 2013 neben Cola auch alkoholfreie Cola-Mixgetränke. Bis 2008 wurden neben Cola und alkoholfreien Cola-Mixgetränken auch Energiegetränke zu den koffeinhaltigen Erfrischungsgetränken mit Kohlensäure zugeordnet. Seit der Erhebung 2013 werden Energiegetränke separat erfasst; die Kategorie „koffeinhaltige Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure“ ist somit inhaltlich enger gefasst als in früheren Erhebungen. Die hier ausgewiesenen Daten betreffen nur die im Einzelhandel umgesetzten Getränke. Von dieser Auswertung ausgeschlossen sind die Getränke als Bestandteil von Pflegeleistungen (u. a. in Gaststätten, Restaurants, Cafés, Eisdielen, an Imbissständen und von Lieferservices) sowie die Getränke in Kantinen und Mensen.

A6 | Konsum von koffeinhaltigen Erfrischungsgetränken mit Kohlensäure je Haushalt und Monat in Niedersachsen und Deutschland 1998 bis 2013



A7 | Entwicklung des Zigarettenkonsums je Haushalt und Monat in Niedersachsen 1998 bis 2013 – 1998 = 100 –



4,07 € für koffeinhaltige Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure (1998 = 2,23 €) aus. Im Bundesdurchschnitt lagen die Ausgaben bei 3,13 € im Monat.

Den größten Konsum an Cola und alkoholfreien Cola-Mixgetränken hatten Familien mit Kindern mit 12,7 l je Haushalt und Monat, während z. B. alleinlebende Männer und Frauen durchschnittlich 3,6 l und Paare ohne Kinder 5,0 l im Monat verbrauchten. Die durchschnittliche Haushaltsgröße von Haushalten mit Kindern lag bei 3,8 Personen.

Bei den alkoholischen Getränken entfielen die meisten Ausgaben auf Wein. Die niedersächsischen Haushalte konsumierten im monatlichen Durchschnitt Wein für knapp 12 €. Jeder Privathaushalt verbrauchte im Durchschnitt 2,8 l. Der Weinverbrauch war damit insgesamt identisch mit dem der deutschen Haushalte. Deutlich über dem Weinverbrauch lag der Bierverbrauch¹⁴⁾: Je Haushalt und Monat wurden in Niedersachsen 7,2 l getrunken. Im bundesdeutschen Mittel konsumierten die Privathaushalte mit 7,8 l pro Monat und Haushalt deutlich mehr Bier als die Niedersachsen.

Der Konsum von Zigaretten ging von 1998 bis 2013 deutlich zurück (vgl. A7). In den Jahren 1998 und 2003 ver-

14) Aufgrund eines geringen Alkoholgehaltes bei alkoholfreiem Bier wurde dieses Bier den alkoholischen Getränken zugeordnet.

brauchten die niedersächsischen Haushalte im monatlichen Durchschnitt noch 114 Zigaretten: Dagegen waren es im Jahr 2013 „nur“ noch 68 Zigaretten (-40,4 %). Hingegen stiegen die Ausgaben für Zigaretten von 1998 bis 2013, u. a. aufgrund mehrerer Erhöhungen der Tabaksteuer, von 13,98 € im Jahr 1998 auf 16,07 € im Jahr 2013. Bezogen auf die Kosten für eine Zigarette waren die Ausgaben im Jahr 2013 fast doppelt so hoch wie im Jahr 1998.

Zusammenfassung

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt gaben die niedersächsischen Privathaushalte 2013 im monatlichen Durchschnitt 5,2 % mehr für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus. Bei den Nahrungsmitteln waren die Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren am höchsten; gefolgt von Brot und Getreideerzeugnissen. Die niedersächsischen Haushalte gaben jeweils mehr Geld für Obst und Gemüse als für Zucker, Konfitüre und Süßwaren aus. Bei den einzelnen Nahrungsmittelpositionen fiel auf, dass in Niedersachsen ein Kilogramm mehr Wurstwaren im Vergleich zum Käse verbraucht wurde und die Ausgaben für Brot höher waren als für Brötchen. Des Weiteren heben sich die niedersächsischen Haushalte durch einen erhöhten Cola-Verbrauch hervor.